

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort

Ernst-Reuter-Haus, Sitzungssaal M 117
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin



Anreise

S-Bahn-Linien

S5, S7, S75: Bahnhof Tiergarten

U-Bahn-Linien

U 2: Ernst-Reuter-Platz

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail an bei:
Simon Austrup, InWIS Forschung & Beratung GmbH
simon.austrup@inwis.de
unter Angabe von Name, Institution und Emailadresse.

Anmeldeschluss

30. November 2016

Die Teilnahme ist kostenfrei. Sie werden mit einer gesonderten Anmeldebestätigung benachrichtigt.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Simon Austrup, InWIS Forschung & Beratung GmbH
0234/89034-22

Impressum

Herausgeber

© 2016

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Referat B I 5 · Krausenstraße 17-18 · 10117 Berlin
Projektleitung: Dipl.-Ing. Architektin Petra Alten
Internet: www.bmub.bund.de



Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Referat II 5 · Straße des 17. Juni 112 · 10623 Berlin
Projektleitung: Dipl.-Ing. Architekt Andreas Rietz
Internet: www.bbsr.bund.de



Bildnachweis

© Simon Austrup

Stand

Oktober 2016



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Fachkonferenz

„Stellplatzverordnung flexibler gestalten“

Einladung zur Fachkonferenz
am 6. Dezember 2016 in Berlin

Fachkonferenz „Stellplatzverordnung flexibler gestalten“

Im Rahmen des Bündnisses für bezahlbares Wohnen und Bauen und der darin eingesetzten Baukostensenkungskommission ist die Stellplatzbaupflicht als eine der Stellschrauben bei der Baukostenreduktion identifiziert worden. Mit der Fachkonferenz „Stellplatzverordnung flexibler gestalten“ lädt das Bundesbauministerium zusammen mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung zur Diskussion und zum Austausch zwischen Ländern, Kommunen, Verbänden sowie der Wohnungs- und Bauwirtschaft ein.

Der Umgang mit Stellplätzen fällt als Teil des Bauordnungsrechts in die Gesetzgebungskompetenz der Bundesländer. Auf Landesebene ist ein differenzierter Umgang mit diesem Thema zu beobachten. Während einige Länder die Entscheidung ihren Kommunen übertragen, geben andere Länder die grundsätzliche Stellplatzbaupflicht bauordnungsrechtlich vor. Vor dem Hintergrund heterogener Regionen und Stadtstrukturen ist zu diskutieren, ob sich eine Flexibilisierung der Baupflicht unter Beachtung der individuellen städtebaulichen Situation vor Ort positiv auf die Bautätigkeit auswirkt. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Einbeziehung innovativer Mobilitätskonzepte.

Im Rahmen der Fachveranstaltung wird gemeinsam mit verschiedenen Akteuren aus der Praxis, Politik und Wissenschaft sowie den Teilnehmern über die Flexibilisierung der Stellplatzbaupflicht sowie bedarfsgerechte und zeitgemäße Mobilitätskonzepte diskutiert.

Die Veranstaltung richtet sich an die Länder, Kommunen, Verbände und an die Wohnungs- und Bauwirtschaft sowie an Interessierte.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Programm

Moderation: Michael Neitzel, InWIS GmbH

- 09:30 Uhr Eintreffen / Registrierung
- 10:30 Uhr Begrüßung durch Leitung BMUB
Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- 10:40 Uhr Begrüßung durch Leitung BBSR
Dir. Prof. Harald Herrmann, Institutsdirektor des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung
- 10:50 Uhr Begrüßung durch BMK
Michael Groschek, Vertreter der Bauministerkonferenz (BMK) und Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)
- 11:00 Uhr Vortrag: Stadt(-Verkehr) von Übermorgen
Dipl.-Volkw. Tilman Bracher, Bereitsleiter Mobilität am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)
- 11:20 Uhr Vortrag: Untersuchung von Stellplatzsätzen und Empfehlungen für Kostensenkungen unter Beachtung moderner Mobilitätskonzepte
Dr. Ing. Eckhart Heinrichs/Dipl.-Ing. Michael Schreiber, LK Argus GmbH, Berlin
- 11:40 Uhr Diskussion
Beteiligung aller Fachkongressteilnehmer an der Frage und Ausstellung „Stellplatzverordnung flexibler gestalten – wie soll die Verordnung von Morgen in Stadt und Land aussehen“
- 12:30 Uhr Mittagspause

- 13:30 Uhr Vortrag: Neue Mobilität und „alte“ Stellplätze
Prof. Dr. Hartmut Topp, Institut für Mobilität & Verkehr (imove), Technische Universität Kaiserslautern
- 13:50 Uhr Vortrag: Praxisbeispiele Umsetzung – Wohnungswirtschaftliche Betrachtung
Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen
- 14:10 Uhr Vortrag: Praxisbeispiele Kommunale Umsetzung – baurechtliche und verkehrsrechtliche Betrachtung
Dr. Rüdiger Engel, Baurechtsamtsleiter der Stadt Freiburg
- 14:30 Uhr Kaffepause
- 15:00 Uhr Podiumsdiskussion: Sollen Stellplatzverordnungen flexibler gestaltet werden?
- Hilmar von Lojewski (Deutscher Städtetag)
- Andreas Ibel (Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V., BFW)
- Iris Behr (Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU))
- Uwe Brendle (Unterabteilung IG I 5, BMUB)
- Olaf Cunitz (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, DSK)
- 16:00 Uhr Schlusswort: Feedback der Teilnehmer
MinDir'in Monika Thomas, Abteilungsleiterin Bauwesen, Bauwirtschaft und Bundesbauten im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- 16:10 Uhr Ende der Veranstaltung

